

# TARIFRUNDE 2026/27 STARTET.

## DAS RICHTIGE ZUR RICHTIGEN ZEIT.

Die Tarifrunde 2026/27 klopft bereits an und in der Tarifkommission sowie unter den Mitgliedern beginnt in diesen Tagen die Diskussion über mögliche Forderungen. Schon jetzt zeigt sich: Der IG Metall wird auch in dieser Runde nichts geschenkt werden.

Die angespannte wirtschaftliche Lage wird bereits jetzt genutzt, um Stellenabbau und Verlagerungen zu rechtfertigen – ebenso wie Angriffe auf soziale Errungenschaften. Beschäftigte seien zu bequem, zu oft krank, zu wenig produktiv: Dass diese Erzählung von manchen Arbeitgebern und Teilen der Politik bedient wird, weist in die falsche Richtung.

Natürlich sehen wir, dass die Lage in vielen Betrieben herausfordernd ist. Es gibt Unternehmen, denen es objektiv schlechter geht. Und es gibt andere, deren Gewinne weiterhin hoch sind. Mit dieser Unterschiedlichkeit umzugehen, ist die Verantwortung des Flächentarifvertrags.

Eine Nullrunde – wie von manchen auf der Arbeitgeberseite bereits in den Raum geworfen – würde Reallohnverluste für die Beschäftigten bedeuten. Das wäre weder ökonomisch vernünftig noch industriepolitisch sinnvoll. Wer meint, hohe Energiepreise oder internationale Handelskonflikte ließen sich durch Lohnverzicht lösen, verkennt die Ursachen und die Folgen. Tarifentgelte sichern nicht nur Einkommen, sondern stützen auch Nachfrage und private Investitionen.

Lasst uns besonnen und sachlich in diese Tarifrunde gehen. Die Tarifkommission berät, die Beschäftigten werden ab Juni befragt, und auch die wirtschaftlichen Kennzahlen und Entwicklungen werden bewertet.



### MUTIG IN DEN TARIFHERBST

»Nach zwei Jahren der Rezession ist die deutsche Wirtschaft 2025 leicht gewachsen. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem vom privaten Konsum und von staatlichen Investitionen, während vom Export weiter kaum Impulse kamen. Das zeigt: Die Kaufkraft der Beschäftigten bleibt eine zentrale Stütze der Konjunktur.

Gleichzeitig spüren viele im Alltag, dass das Leben teuer bleibt: beim Tanken, bei Strom und Gas oder im Supermarkt. Deshalb ist klar: Die Entgelte müssen mit dieser Entwicklung Schritt halten! Über die konkrete Forderung wird im September entschieden. Bis dahin berät die Tarifkommission intensiv. Klar ist: Am Ende wird eine Entgeltforderung stehen – und sie wird wahrscheinlich nicht ohne Auseinandersetzung durchzusetzen sein.«

– **Mirko Richter, IG Metall-Verhandlungsführer**

Bis Sommer  
Tarifkommission  
und Mitglieder  
debattieren  
Forderungsmöglichkeiten

30. September  
Tarifkommission  
beschließt  
Forderung(en)

Oktober  
Arbeitskampfschulungen

Ab Dezember  
Start der  
Verhandlungen

31. Dezember  
Ablauf der Entgelttarifverträge;  
ab 1. Januar 27  
Warnstreiks  
möglich

# JETZT BRAUCHT'S GUTE POLITISCHE LÖSUNGEN!

Tarifpolitik kann Einkommen sichern und Kaufkraft stabilisieren. Wenn Preise aber massiv steigen, Inflation wieder anzieht und externe Schocks die Geldbeutel der Beschäftigten zusätzlich belasten, braucht es politische Flankierung durch gezielte Maßnahmen der Bundesregierung – damit Beschäftigte und ihre Familien nicht die Hauptlast tragen. Tarifpolitik kann viel leisten, politische Versäumnisse aber nicht ersetzen.

Statt tragfähiger Lösungen erleben wir Forderungen nach Nullrunden, längeren Arbeitszeiten, späterer Rente – und politische Debatten über weniger Feiertage, Karentage oder Einschnitte bei Sozialleistungen. Das bedeutet: mehr Druck für Beschäftigte, weniger Verantwortung für andere.

**Das akzeptieren wir nicht. Als IG Metall setzen wir klare Forderungen dagegen, führen Gespräche mit Politik auf allen Ebenen und bauen weiter Bündnisse auf – damit Beschäftigung, Kaufkraft und industrielle Zukunft gesichert werden.**



- 1. Spürbare Entlastung für Durchschnittseinkommen!**

Die Lebenshaltungskosten steigen, viele Einkommen kommen nicht mehr hinterher. Deshalb brauchen kleine und mittlere Einkommen endlich eine echte und spürbare steuerliche Entlastung. Denn wer arbeitet, muss sich das Leben leisten können. Gleichzeitig müssen sehr hohe Einkommen und gigantische Vermögen stärker zur Finanzierung des Gemeinwesens herangezogen werden.
- 2. Industriestrompreis jetzt – verlässlich und wirksam!**

Unsere Betriebe brauchen verlässliche und bezahlbare Energiepreise. Nur so bleiben Investitionen, Innovationen und gute Arbeitsplätze im Land. Wir machen seit Jahren Druck, und endlich kommt Bewegung in die Debatte. Aber der bisherige Entwurf des Bundeswirtschaftsministeriums greift zu kurz. Was wir brauchen, ist ein Industriestrompreis von 5 Cent all inclusive – langfristig, praxistauglich und unbürokratisch.
- 3. „Made in Germany“ stärken – mit verbindlichem Local Content!**

Wir dürfen uns bei zentralen industriellen Wertschöpfungsketten nicht immer abhängiger machen. Wer nur auf den billigsten Standort setzt, gefährdet Versorgungssicherheit, industrielle Stärke und gute Arbeit vor Ort. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, wie wichtig belastbare Produktionsstrukturen im eigenen Land und in Europa sind. Deshalb brauchen wir klare politische Leitplanken, damit mehr Wertschöpfung hier entsteht, industrielle Kompetenzen gesichert und strategische Abhängigkeiten verringert werden.
- 4. Öffentliche Gelder nur für Unternehmen mit Verantwortung!**

Wer öffentliche Gelder erhält, muss Verantwortung für Standorte, Beschäftigung und Zukunft übernehmen. Es darf nicht sein, dass Unternehmen Fördermittel kassieren und zugleich Jobs abbauen oder Verlagerungen vorbereiten. Steuergeld muss an klare Bedingungen gebunden sein: Beschäftigung sichern, Standorte erhalten, in Zukunft investieren.
- 5. Keine Axt am Sozialstaat!**

In Krisenzeiten versuchen einzelne Arbeitgeber und Teile der Politik, die Last auf die Beschäftigten abzuwälzen: später in Rente, Aufweichung des 8-Stunden-Tags, Schleifen des Kündigungsschutzes oder Angriffe auf die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Solche Forderungen schaffen keinen Auftrag, sichern keinen Standort und bauen keine Zukunft. Wir sagen: Schluss damit. Gerade in unruhigen Zeiten braucht es Verlässlichkeit. Konjunktur stärken: ja. Sozialstaat rasieren: nein.

Nur durch eine starke und einflussreiche IG Metall können wir gemeinsam sichere, gute und fair bezahlte Arbeit erkämpfen – und als Mitglieder profitiert ihr von noch mehr Vorteilen!  
**Noch nicht dabei? Komm in unsere Mitte! ► QR-Code oder [igmetall.de/beitreten](https://www.igmetall.de/beitreten)**

